

Bürgerbeteiligung zur Quartiersentwicklung an der Viktoriastraße

Auswertung der Meinungszettel

Bericht Bürgermeinungen

Stand 28.06.2016

4086 Bürgerbeteiligung: Quartiersentwicklung an der Viktoriastraße

Auswertung der allgemeinen Meinungszettel

Allgemeine Anmerkungen

- zu wenige Parkplätze (die Parkplatzsituation ist zur Zeit schon "angespannt")
- weite Wege (die Gebäude sind zu weit auseinander)
- Umgang mit Denkmalschutz
- Ein Abriss der Karlstraße 7-11 ist nicht zu tolerieren. Wer kommt für die Wertminderung der Häuser gegenüber auf?
- Sind für alle (Teil-)Gebäude ausreichend Funktionsräume geplant (Serverraum, Verteilerräume, Druckerräume)?
- Wird auch das Bestandsgebäude "Hofanbau" mit entsprechenden Funktionsräumen ausgestattet? (Die EDV-Verkabelung wird in absehbarer Zeit erneuert werden müssen)
- Vorschlag: Berücksichtigung des Workshops 2015 und des Bürgerentscheids; Bahnhofshotel und Bollhardt'sches Gebäude erhalten und sanieren oder entkernen; v.d. Bahnhofstraße und Ecke Karlstraße zwei Neubauten Richtung mittlerem Gebäude aus den 1990er Jahren; dann sind die Wege im Komplex auch wesentlich kürzer, übersichtlicher, kein Herumirren, kein Überqueren des Hofes; statt eines 16 Meter hohen Kreistagssaals diesen im Bahnhofshotel integrieren, oben, unten Cafeteria, Eingang Ecke Bahnhofstraße; in der Karlstraße die Villen erhalten bis auf die verschandelte, die den Kreis bereits beherbergt
- Bei Erhalt des Bahnhofshotels und des Bollhardt'schen Gebäudes könnte die Nutzung wie folgt aussehen: die Jugendherberge sowie Parteien, Vereine und Verbände, die von der Stadt Itzehoe und / oder dem Kreis Steinburg finanziert / unterstützt werden, könnten dann gebündelt direkt beim Bahnhof und in der Nähe des ZOBs untergebracht werden; kurze Wege und eine einfache Vernetzung untereinander; so wäre die Nutzung zumindest zum Teil finanziell gesichert; Büroflächen für Jungunternehmen aus Itzehoe / Kreis Steinburg
- grundsätzlich besteht beim Erhalt des Bahnhofshotels und des Bollhardt'schen Gebäudes Bedenken, da kein Nutzungskonzept für die Gebäude vorliegt und daher weiterer Verfall oder späterer Abriss befürchtet werden
- der Abriss der Gebäude in der Karlstraße wird kritisch gesehen
- Wird in Zukunft Itzehoe als Standort für ein Kreishaus bei einer evtl. Kreiszusammenlegung noch benötigt? Außerdem hängt viel von der Entscheidung des Denkmalschutzes für das alte Bahnhofshotel und Bollhardt'schen Hauses ab. Beide Gebäude sind schon wegen der Aufteilung und der Bausubstanz keinesfalls für das neue Konzept nutzbar.
- Auslobung ist Grundlage für zu starken Eingriff in das Stadtbild; dies ist nicht hinnehmbar
- der Abriss des Bahnhofshotels und des Bollhardt'schen Gebäudes ist nicht mit dem Denkmalschutz kompatibel, daher Umsetzung nicht möglich
- altes Bahnhofshotel auf jeden Fall entfernen! Eingliederung der Neubauten nicht nur über Kubatur, sondern v. a. über Details der Fassade (modern - nicht modisch, zeitgemäß)
- Saal als Mehrzweck- und Begegnungsraum - zeitgemäße Arbeitsplätze und Komfort für besuchende Bürger im Altbestand nicht umsetzbar
- der Kreis muss seine Bauabsichten eingrenzen in Bezug auf die städtebauliche Verträglichkeit

4086 Bürgerbeteiligung: Quartiersentwicklung an der Viktoriastraße

Auswertung der Meinungszettel zum Entwurf 1101

+ positiv / Begründung	- negativ / Begründung
Städtebauliche Figur	
<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung der Bauten über Brücke erhält Transparenz des Komplexes - Einzelgebäude nach unterschiedlichen Ämtern - Konferenzbereich im Innenhof - aufgelockerte Bebauung durch Kleinteiligkeit - Unterschiedliche Geschosshöhen - Kleine Gebäude mit guter Einbindung in das Quartier (dadurch alternative Nutzung durch andere dienstleistende Firmen möglich, da getrennte Gebäude) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude sind "zersiedelt", wirkt nicht wie "eine" Kreisverwaltung - Zu kleinteilige Aufteilung (der Gebäude) - Zu viele Gebäude(-teile), unübersichtlich - Zu verschachtelt/zergliedert, dadurch unharmonisches Bild - Poststraße wird durch die scheinbare Blockbebauung eingengt - Zu hohe Geschosse, IV Geschosse zu massiv und rauben den Anliegern abends Licht - Sehr geschlossen, wenig Licht im Innenhof
Städtebauliche Einbettung	
<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude Bauamt wird sehr gut eingebunden - keine "Entscheidung" über Bahnhofshotel und Bollhardt'sches Gebäude - Erhalt Bahnhofshotel und Bollhardt'sches Gebäude - bereits vorhandener Neubau wird optisch gut integriert, da er alleine steht und nur durch Brücken verbunden ist - Landratsamt kommt zur Geltung - "kleinteilige" Gebäude passen sich gut der Umgebung an (auch in der Höhe) - Gebäudeentwürfe nehmen sich zum Umfeld zurück und drängen sich nicht auf - Auflockerung an der Karlstraße, kein langer Block - Rücksicht auf den alten Bestand - Einbindung des alten Bestands 	<ul style="list-style-type: none"> - Bahnhofshotel / Bollhardt'sches Gebäude bleiben - kein Nutzungskonzept für Bahnhofshotel und Bollhardt'sches Gebäude - schwer nutzbare Substanz des alten Bahnhofshotels - Nutzung des Bahnhofshotels und des Bollhardt'schen Gebäudes zu unverbindlich und damit auch Erhalt unverbindlich - Landratsamt wird in Wirkung reduziert - der Abbruch der Gebäude an der Karl- bzw. Poststraße ist nicht hinnehmbar, der Abbruch ist keine Grundlage für eine bauliche Entwicklung - Bahnhofshotel wird ausgelassen, dies sollte entfernt werden, um das Areal einheitlich modern und zeitgemäß zu gestalten
Funktionalität	
<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung Bauamt / Karlstraße 13 - Raumnutzung und Nutzungsgrad stehen am besten in Korrelation - Cafeteria für Mitarbeiter und Besucher schafft Bürgernähe 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeiten bei der Orientierung - Gebäude schlecht vernetzt - dadurch wenig "flexibel" - durch Aufspaltung in kleinteilige Gebäude kommt es zur Einschränkung in der Funktionalität und Flexibilität der Nutzung

Verkehrskonzept und Erschließung

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Positionierung des Haupteingangs - Brücken gewährleisten Erreichbarkeit von den Mitarbeitern - Parkplätze gesondert - nicht zwischen den Gebäuden (dezent viele sind gut) | <ul style="list-style-type: none"> - keine Barrierefreiheit zwischen den Gebäuden - Bahnhofshotel und Bollhardtsches Gebäude können nicht mit einbezogen werden, da keine Barrierefreiheit hergestellt werden kann - zu kleinteilige Gebäudestruktur sorgt für lange Wege der Mitarbeiter, die auf Fahrstühle angewiesen sind - Eingang über das Landratsamt nicht barrierefrei - Zuwegung und Parkplätze schlecht erreichbar - schlechte Erschließung für "Lieferverkehr" etc. - Innenraum wird großteils verkehrstechnisch genutzt, der Quartiersplatz verliert so auf Grund des Verkehrslärm den Reiz - Parkplatzzufahrt als dauernder Kreisverkehr - Zufahrt Karlstraße sorgt für zu viel Verkehr für die kleine Straße - Zufahrten nicht LKW tauglich - die vielen Zufahrtswege irritieren eher, es fehlt eine strukturierte Zuwegung / Abwegung - wenig Parkflächen - Parkplätze völlig zergliedert - Zugänge ins Gebäude unklar - Eingangsbereich nicht klar genug definiert - Brücken sind als Verbindung schön, aber müssen gestalterisch gut ausgearbeitet werden - Wegeführung für Besucher ausarbeiten |
|--|---|

Freiraumplanerisches Konzept

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Platzgestaltung | <ul style="list-style-type: none"> - Cafeteriagarten direkt an den Parkplätzen - sehr kleiner Innenhof, zu wenig Licht - Innenhof des Ringgebäudes viel zu klein und abgeschlossen; auch für das Personal nicht groß nutzbar - kaum zusammenhängende und größere Grünflächen, da alle Flächen relativ gleichmäßig bebaut sind - viel zu kleine Innenhöfe |
|--|---|

Sonstige Anmerkungen und Fragen

- Neubau Karlstraße ist grundsätzlich in Frage zu stellen
- Treppenanlage ohne Rampe?
- Keller?
- Ist tatsächlich eine Cafeteria geplant? Wäre wünschenswert!
- Wo entstehen neue Parkplätze?
- Wo sind Garagen, Müll und Fahrräder untergebracht?
- Sind Flächen für Funktionsräume geplant? (Serverräume, Etagenverteiler, Druckerräume,...)
- Keine Kantine?
- grundsätzlich guter Entwurf

- Das alte Bahnhofshotel sollte integriert werden, um an anderen Stellen zu entflechten. So könnten größere Lücken zwischen den Gebäuden geschaffen werden.
- an der Treppenanlage (vom Mitarbeiterinnenparkplatz zum Hofanbau) Rampe bauen für Menschen mit Handicap
- keine Stufen zu den einzelnen Gebäuden bauen wegen Barrierefreiheit
- L-förmige Gebäude müssten weg, dafür offener Eingangsbereich wie bei 1112
- Es sollte gleich eine Sanierung und Nutzung des Bahnhofshotels mit beauftragt werden, um weiteren Verfall zu vermeiden.
- Potenziale für die Fassaden: Bei der Kleinteiligkeit der Gebäude würden die Fassaden individuell gestaltet werden können und nicht so eine große, evtl. gläserne Front bilden. Da das Bahnhofsgbäude ausgeklammert ist, könnte man bei Bedarf nachrüsten.
- die Unterhaltskosten für das Bahnhofshotel würden wahrscheinlich höher sein
- der Entwurf verstößt gegen geltende Bauleitplanung; dieses ist nicht dem Verfasser anzulasten, sondern dem Wettbewerbsauslober
- Durch die große Anzahl an Gebäuden können die Fassaden verschieden gestaltet werden. Es wird nicht eintönig werden und es ist leichter ein Gebäude zu finden, als ein Büro in einem Gewirr von Gängen in einem Klotz.

4086 Bürgerbeteiligung: Quartiersentwicklung an der Viktoriastraße

Auswertung der Meinungszettel zum Entwurf 1108

+ positiv / Begründung	- negativ / Begründung
Städtebauliche Figur	
<ul style="list-style-type: none"> - Bebauung nicht zu hoch - kompakte Struktur, gute Orientierungsmöglichkeiten - Interessante Form "8" - Abriss Bahnhofshotel und Bollhardtsches Gebäude - Verbindung der 8 "in einem Stück" ohne Übergänge oder Brücken - Fassade etwas gegliedert - ein Gebäude, nicht viele verschiedene sorgt für einen kompakten, aber nicht wuchtigen Eindruck - zurückspringende Fassade in der Karl-/Poststraße - Baukörper zurückgesetzt und macht Straßenzug frei, Rücksprünge sorgen für Auflockerung - Gebäude zur Karlstraße gute Form - geschlossene Gebäudekanten - Staffelgeschoss zur Karlstraße lockert auf 	<ul style="list-style-type: none"> - Neubau zum Bahnhof - Gliederung der Fassade nicht vorhanden - Gebäudefront Viktoriastraße nicht geschlossen - zu kompakte Bebauung - Ecke Bahnhofstraße / Viktoriastraße zu streng gestaltet - der riesige Komplex fügt sich nicht in das Umfeld - Bahnhofsbebauung zu mächtig, Verlust einer baulichen Aussage in Bezug zur Umgebung - Gebäude an der Ecke Viktoria- / Bahnhofsstraße recht "klotzig", könnte durch Fassadensprünge kleinteiliger wirken - "Blockrandbebauung" zu wuchtig, für Anwohner gegenüber wertmindernd und Wohnqualität sinkt
Städtebauliche Einbettung	
<ul style="list-style-type: none"> - angehende Kommunikation mit den Gebäuden in der Nachbarschaft der Viktoriastraße - historisches Kreistagsgebäude wird optisch gut eingebunden und fällt weiterhin ins Auge - Freistellung des Bestandsgebäudes durch Grün und Freiraum an der Viktoriastraße - Entfernung der baufälligen Altsubstanz 	<ul style="list-style-type: none"> - Neubau an Ecke Bahnhofstraße / Viktoriastraße städtebaulich nicht optimal eingebunden - Abriss des Bahnhofshotels und des Bollhardtschen Gebäudes entgegen des Bürgerentscheids - das historische Landratsamt wird nicht "zugebaut" sondern freigestellt und damit hervorgehoben - Kasernencharakter - Kreistagssaal gegenüber dem Bahnhof - Nichts fügt sich in die Umgebung ein
Funktionalität	
<ul style="list-style-type: none"> - Beste kundenfreundliche Umsetzung möglich - sehr guter, funktionaler Entwurf 	

Verkehrskonzept und Erschließung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreiheit ist gegeben - großteilige Baukörper ermöglichen es die Gebäude ohne wechselnde Eingänge zu durchfahren - gute Erschließung, Verbindung - Erreichbarkeit des historischen Kreishauses - zwar keine direkte Verbindung zum Bauamt / zur Karlstraße 13 zum übrigen Gebäude, aber Eingang in Gebäudeteil an der Karlstraße geplant - ein kompakter Parkplatz hinter dem Gebäude - Eingangsbereich zur Bahnhofsstraße hin - Eingangsbereich Kreishaus gut gelöst - günstig gelegener Haupteingang, leicht zu erreichen für Fußgänger und PKWs - gute Lage der Behindertenparkplätze, da das Hauptgebäude auch von der Hofseite betreten werden kann - großer Eingangsbereich für die Bürgerinnen und Bürger - Parkplätze bleiben erhalten | <ul style="list-style-type: none"> - Zufahrt nicht LKW-tauglich - unklarer Übergang, wo eine Treppe im Bestand ist, muss besser geplant sein (für Barrierefreiheit) - Treppenanlage vom Mitarbeiterinnenparkplatz zum Hofanbau ist nicht barrierefrei - Wetterunabhängiger Übergang zum Bauamt / zur Karlstraße 13 fehlt - der Übergang jeweils zum Landratsamt ist nur im 1.OG trockenen Fußes gewährleistet; Menschen mit Handicap müssen über den Fahrstuhl erst den Übergang erreichen - Parkplätze gehen verloren - jetzige Parkplätze Poststraße nur zum Teil erhalten - wenig Parkflächen - guter Stadteingang vom Bahnhof kommend - neuer Eingangsbereich unmittelbar neben dem alten Landratsamt wertet dieses wieder zum "Neubau"-Gebäude ab - rückwärtiger Zugang zum Kreistag über den separaten Innenhof nicht überzeugend |
|--|--|

Freiraumplanerisches Konzept

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Grünanlagen - Garten an der Viktoriastraße - viel Grünflächen | <ul style="list-style-type: none"> - Grünfläche zur Viktoriastraße ist überflüssig - Durchgang zum Innenhof fehlt - viele ungenutzte Flächen im Inneren - Innenhof nur für Mitarbeiter, kein öffentlicher Durchgang - große Innenhöfe wirken blockartig aufs Gebäude und schließen die Öffentlichkeit aus - Innenhof für die Öffentlichkeit nicht nutzbar - Gartengestaltung noch nicht passend |
|---|--|

Sonstige Anmerkungen und Fragen

- Zugang / Zuwegung Innenhof?
- Anlieferung?
- Passt das gläserne Foyer zum historischen Gebäudebestand? Es ist direkt daneben angeordnet.
- Gibt es einen Keller?
- Wo sind Garagen, Müll und Fahrräder untergebracht?
- Wo werden die Behindertenparkplätze eingerichtet?
- Genug Platz für einen großen Kreistagssaal?
- Gibt es eine Zuwegung für die Grünflächenpflege für den Innenhof?

- Sonnengarten nur für Mitarbeiter?
- Keine Kantine?
- Wie wird der Innenhof genutzt? Auch von den Bürgern?
- funktionellster Entwurf
- 2. Favorit
- logistische Erschließung ist zu berücksichtigen
- Der große Komplex Ecke Viktoriastraße / Bahnhofsstraße muss sich der Bebauung der Viktoriastraße anpassen, deshalb war der Bürgerentscheid. Das Flair der Viktoriastraße muss erhalten bleiben.
- Fassadengestaltung nicht überzeugend
- Gute Lösung, entscheiden sollten jedoch diejenigen, die etwas davon verstehen. Hauptsächlich sollte sich der Bau in die Umgebung einfügen.
- Auslobung gibt falsche Vorgaben, nicht hinnehmbar

4086 Bürgerbeteiligung: Quartiersentwicklung an der Viktoriastraße

Auswertung der Meinungszettel zum Entwurf 1110

+ positiv / Begründung

- negativ / Begründung

Städtebauliche Figur

- Einblick von Poststraße in den ersten Innenhof der Kreisverwaltung
- Kreistagssaal an prominenter Stelle
- kompakte / klare Anordnung der Gebäude
- geschlossene Gebäudekanten
- Anbindung des Rings an den Hofanbau
- wirkt wie "eine" Kreisverwaltung
- schöne Gebäudeform
- überdachter Eingang

- hohe Fassade an der Karlstraße raubt Anwohnern Licht
- zu hoher Sitzungssaal, zu massiv
- Karl- und Poststraße sehr massiv
- Anbau an Villa kritisch
- die Villa wird durch den Anbau unnötigerweise "relativiert"
- Neubau Karlstraße ist in Frage zu stellen
- die Stadtloggia wirkt viel zu pompös für eine Stadt in unserer Größe; die "Überdachung" wirkt altmodisch wie für Gebäude aus den 70ern
- Ringgebäude als einheitlicher Klotz ohne jegliche Untergliederung ist langweilig und erschlägt die Straßenfront
- blockartige Struktur sorgt dafür, dass Bürger, die aus der Innenstadt kommen, auf eine Wand zulaufen / Behörde wird von der Innenstadt abgekoppelt
- langer Block an der Karlstraße wirkt zu erdrückend für die Gebäude gegenüber
- "wuchtiger" Kreistagssaal an der Ecke Bahnhofstraße / Viktoriastraße stellt das historische Landratsamt in den Schatten

Städtebauliche Einbettung

- Lage des Kreistagssaals als Ersatz für Bahnhofshotel und Bollhardt'sches Gebäude
- vom Bahnhof kommend Blick auf modernen Kreistag, wirkt einladend
- Entfernung der auffälligen Bausubstanz

- völlige Neugestaltung der Straßenfront Bahnhofsstraße
- Ecke Bahnhofstraße / Viktoriastraße passt nicht in das städtebauliche Bild
- das historische Landratsamt wird in seiner Wirkung reduziert
- altes Landratsamt wird zugebaut
- Abriss des Bahnhofshotels und des Bollhardt'schen Gebäudes
- Gebäude zwischen Villa und Landratsamt zu dicht am historischen Landratsamt
- Block zwischen Kreishaus und Villa

Funktionalität

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Anbindung des Bauamtes / der Karlstraße 13 - die Ausbildung eines Ringes ist positiv für die Orientierung der Bürger in der Verwaltung (und kompakt) | <ul style="list-style-type: none"> - lange Flure und schwere Auffindbarkeit der Ämter |
|---|--|

Verkehrskonzept und Erschließung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Verbindung der Gebäude / großteiliges Gebäude, daher große Barrierefreiheit und gute Verbindung für Menschen mit Handicap - Verkehr wird nicht ausschließlich über Karlstraße geführt - Lage der Parkplätze - Parkplatzsystem mit Anschluss an Bahnhofsstraße sorgt für Verkehrsentlastung in der Karlstraße - der gesamte Parkplatzbereich ist auf ein Gebiet konzentriert - Parkplätze von der Straße nicht einsehbar - offener und bürgerfreundlicher Eingangsbereich - Stadtloggia könnte ein attraktiver Eingangsbereich sein - Kreistagssaal mit eigenem Eingang (+ direktem Zugang) ermöglicht die Nutzung unabhängig vom Bürobetrieb - Baukörper an der Ecke Bahnhofstraße / Viktoriastraße fällt ins Auge und sorgt damit für Attraktivität des Quartiers / publikumsorientierten Haupteingang - die Zu- und Abfahrt des Parkplatzbereiches ist gut strukturiert | <ul style="list-style-type: none"> - Zufahrt nicht LKW-tauglich - Parkplätze gehen verloren - peripher gelegener Haupteingang - Lage des Haupteingangs kritisch, wegen Erreichbarkeit - Zu starke Konzentration des Platzes - wenig Zugänge von Post- und Karlstraße für Besucher - Ausfahrt endet an einem Verkehrsknotenpunkt |
|--|--|

Freiraumplanerisches Konzept

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - großer Innenhof, der für Öffentlichkeit nicht nutzbar ist - Innenhof ist nicht von der Allgemeinheit nutzbar |
|---|

Sonstige Anmerkungen und Fragen

- Aufteilung ganz gut; Saal muss überarbeitet werden; 1110 + 1112 zusammen bauen
- barrierefreier Weg von Haupteingang zu den Ämtern unklar (viel Umbau des Bestands)
- Fassaden insgesamt "hohl"
- fürchterliche Fassadengestaltung (Bahnhof- / Viktoriastraße)
- Ist das Bestandsgebäude durchgängig für Menschen mit Handicap zu befahren?
- Können die Gebäude in der Karlstraße barrierefrei aufgesucht werden?
- Wie funktioniert die Verbindung mit dem Landratsamt? Barrierefrei?
- Wo sind Garagen, Müll und Fahrräder untergebracht?
- Gibt es eine Zuwegung für die Grünflächenpflege für den Innenhof?
- Wo sind die Parkplätze untergebracht?
- Wird der Platz hinter der Villa unbedingt benötigt?
- Keine Kantine?

4086 Bürgerbeteiligung: Quartiersentwicklung an der Viktoriastraße

Auswertung der Meinungszettel zum Entwurf 1111

+ positiv / Begründung	- negativ / Begründung
Städtebauliche Figur	
<ul style="list-style-type: none"> - offenes Design - herausstechender Konferenzbereich / freistehender Saalbau - kompakte Bauweise - aufgelockerte Bebauung zu allen Straßenseiten hin - gute Verbindungen Poststraße / Karlstraße - Fassaden zergliedert - Öffnung zur Viktoriastraße - Reservemöglichkeit - Gebäudeform interessant - "leicht" wirkender Kreistagssaal 	<ul style="list-style-type: none"> - Kreistagssaal wirkt versteckt - Kreistagssaal durch umliegende Gebäude zu eingengt - Rundbau Kreistagssaal - Ecke Bahnhofstraße / Viktoriastraße zu massiv - Kreistagssaalgebäude überdimensioniert - langer Riegel evtl. noch zu lang - Neubau Karlstraße ist in Frage zu stellen - Veränderung Ecke Bahnhof- / Viktoriastraße negativ - Staffelgeschoss ist höher als die meisten Gebäude in der Karlstraße, zu hoch - durch die vielen Baukörper ergibt sich eine enge Bebauung
Städtebauliche Einbettung	
<ul style="list-style-type: none"> - Bahnhofshotel und Bollhardt'sches Gebäude bleiben bis zur 3. Bauphase unberührt - Einbindung des Altbestands - "Campus" im Inneren der Verwaltungsgebäude, interessanter Innenbereich - Fassaden Karlstraße aufgelockert, erleichtert die Einbindung in die Bebauung - Einbezug der Bürger, da der Bereich sehr offen gestaltet ist (Innenhof begehbar mit Café) - Lage des Saales im Zentrum gut gelungen, interessant - Abstand zur Villa bleibt erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Übergang zum Bestandsgebäude Bauamt / Karlstraße 13 - keine Lösung für das Bahnhofshotel - Erhöhung / Aufstockung des Bahnhofshotels und des Bollhardt'schen Gebäudes - "Einarbeitung" der alten Gebäudestruktur passend zum Neubau unklar - runder Körper fügt sich noch nicht ganz stimmig in die Umgebung ein - den Altbau zu erhalten ist nichts Halbes und nichts Ganzes - Erhalt von Bahnhofshotel und Bollhardt'schen Gebäude - Wasserlauf kritisch, auch wegen der Erfahrungen mit der Störschleife
Funktionalität	
<ul style="list-style-type: none"> - Saal multifunktional nutzbar - Gebäudezuordnung ermöglicht flexible Nutzung - Aufteilung ist gut und ansprechend 	<ul style="list-style-type: none"> - zu viele Wege

Verkehrskonzept und Erschließung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - "Vorplatz" vor Sitzungsräumen ermöglicht "offenen" Anlieferverkehr - Lage der Besucher- und Behindertenparkplätze direkt vor dem Gebäude - Parkplätze sind alle kompakt, konzentriert angeordnet - Parkplätze von der Straße aus nicht sichtbar - zentraler Eingang nicht gegenüber vom Bahnhof sondern mehr zur Stadt gewendet - Eingangssituation gut gelöst - Verbindung über Brücken, auf Bodenebene offen und einladend für Bürger | <ul style="list-style-type: none"> - Bahnhofshotel und Bollhardt'sches Gebäude können nicht barrierefrei hergestellt werden - barrierefreie Verbindung vom Bollhardt'schen Gebäude zum Landratsamt kann nicht hergestellt werden - keine Barrierefreiheit gewährleistet - die in der Auslobung formulierte Aufgabe, die halbe Karl- bzw. Poststraße abzureißen, verstößt gegen den städtebaulichen Grundsatz - zu wenig Parkmöglichkeiten - Eingang zur Kreisverwaltung nicht eindeutig |
|---|---|

Freiraumplanerisches Konzept

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Wasserbecken / Wasserlauf mit "Park" - Café zur Wasserzone ausgerichtet - Schaffung attraktiver Freiflächen - Grünanlagen und Wasser ergeben verbessertes "offenes Raumklima" - Kreisgarten mit Wasserbecken und Cafe | <ul style="list-style-type: none"> - Innenhof zu dunkel - Innenhöfe ohne Verbindung zueinander - Wasserlauf ist überflüssig, pflege- und kostenintensiv - Innenhof evtl. nicht öffentlich nutzbar - Wasserlauf kritisch |
|---|--|

Sonstige Anmerkungen und Fragen

- Wo / wie wird das Gebäude an der Karlstraße angebunden?
- Keine Kantine?
- Vorschläge: Erhalt der historischen Gebäude in der Karlstraße; Einbeziehung und Erhaltung des Bahnhofshotels und des Bollhardt'schen Gebäudes; zusätzlicher benötigter Neubau
- der ganze Entwurf wirkt unruhig und unstrukturiert; nichts, was die Kreisverwaltung ausstrahlen möchte
- zu "verspielt" für ein Gebäude der öffentlichen Verwaltung
- Dimension des Kreistagssaals einem "ländlichen" Kreistagssaals angemessen anpassen
- nutzt Möglichkeit der kompletten Quartierslösung (im 1.BA) nicht aus
- Schauffassade des Kreistages gut sichtbar
- Keller ist sehr problematisch, da Karlstraße einst ein Bach war, wenig Platz bis zum Grundwasser / feuchter Untergrund
- Fassadenerhalt sollte inklusive Dachgeschoss ein Muss sein
- Flachdach vermeiden
- zeigt, dass das denkmalgeschützte Gebäude an der Viktoriastraße (als Reservefläche) erhalten werden kann
- Abbruch der halben Post-/Karlstraße geht nicht! Verstößt gegen städtebauliche Grundsätze.

4086 Bürgerbeteiligung: Quartiersentwicklung an der Viktoriastraße

Auswertung der Meinungszettel zum Entwurf 1112

+ positiv / Begründung

- negativ / Begründung

Städtebauliche Figur

<ul style="list-style-type: none"> - lockere Bebauung - gute Geschossigkeit - homogene Struktur - Integration Hofbau - Platzierung / Zentralität des Konferenzraumes - gute / ansprechende Form - das Gegenüber von "altem Landratsamt" und hohem Konferenzsaal birgt starkes Entwicklungspotenzial - elegante Form der Acht-Konfiguration, funktional und flexibel - großteilige Gebäudeanlage mit barrierefreien Zuwegungen - zusammenhängendes Gebäude/ansprechender geschlossener Gesamteindruck - einheitliche Erscheinung - Variation der Gebäudehöhe lockert Fassade auf - zweckmäßig 	<ul style="list-style-type: none"> - strenge Struktur - hohe Gebäude - schiefe Baukörper - Gebäude Poststraße sehr hoch - Neubauten wirken wie ein Riegel, zu massiv - dunkle Gebäudeecken - wenig Platz für Einheiten, die schnell erreichbar sein sollten, also für publikumsintensive Bereiche - durchgehende Front an der Karlstraße, keine optische Gliederung - massiver Körper, Auflockerung würde der Form gut tun - Ecke Bahnhofstraße / Viktoriastraße wirkt sehr massiv - sehr abstrakt
---	---

Städtebauliche Einbettung

<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung Bauamt / Karlstraße 13 gelungen - Einbindung der alten Gebäude 	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude neben dem Landratsamt zu hoch - keine Anbindung an das Bauamt / Karlstraße 13 - Abriss des Bahnhofhotels und des Bollhardtschen Gebäudes - Einbindung in Quartier nicht gelungen, Altbestand wird zu wenig gewürdigt - zu große Geschosshöhe, passt nicht zur Bebauung - Gebäudekante Viktoria- und Poststraße nicht geschlossen
---	---

Funktionalität

<ul style="list-style-type: none"> - Die Ausbildung eines Ringes ist positiv für die Orientierung der Bürger in der Verwaltung (und kompakt) - zweckmäßig 	
---	--

Verkehrskonzept und Erschließung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - von Außen zugänglicher Konferenzbereich - Eingangsbereich / Anlieferung gut gelöst - öffentliche Durchwegung des Freiraums - Konferenzbereich inkl. Zufahrt - Verbindung zwischen Gebäudeteilen - Haupteingang in Innenhof - zentral gelegener Eingang - Wetterunabhängig - angemessene Orientierungsmöglichkeit, vor allem für Menschen mit Handicap - Wegeverbindung im Gebäude klar und relativ kurze Wege - Parkplatzanordnung - geringster Parkplatzverlust - großzügiger Eingangsbereich zur Viktoriastraße - Eingangsbereich gut definiert - Vorplatz vor dem Haupteingang - klare Eingangssituation für Besucher - Lage Haupteingang gut, da Nähe vom Konferenz- / Kreistagssaal | <ul style="list-style-type: none"> - weite Wege - Zufahrt nicht LKW tauglich - Zugänge zu den Innenhöfen fehlen - Eingangsstruktur geht verloren - Parkplätze gehen verloren - Aufgliederung der Parkplätze in zwei Bereiche - zu viele Parkplätze vor dem Eingang - Eingang aus Richtung des Bahnhof planen - evtl. Vorplatz verkleinern |
|--|--|

Freiraumplanerisches Konzept

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Innenhöfe wirken sehr abgeschlossen - Park nur für Mitarbeiter zum zurückziehen - Innenhöfe zu schattig durch Gebäudehöhe, nicht einladend - Mehr Grün / Wasser vor dem Eingang |
|--|--|

Sonstige Anmerkungen und Fragen

- Teilkeller / Sockelgeschoss
- Ist der Innenhof für Pflege erreichbar?
- Ist das Bestandsgebäude barrierefrei zugänglich, um die Neubauten zu erreichen?
- Wo sind Garagen, Müll und Fahrräder untergebracht?
- Grundstückspflege?
- Wurde wirklich die notwendige Anzahl an Parkplätzen erreicht?
- wetterunabhängiger Übergang zum Bauamt fehlt
- 1. Favorit!
- etwas langweilig
- Flachdach negativ
- da Eingangsstruktur verloren geht, wären ein repräsentativer Haupteingang (Bestand) und mehrere Seiteneingänge besser